3. Beilage zu Nr. 87 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Sonntag den 14. April 1907.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

N Berlin, 12. April.

Am Bundesratstische: Graf Posadowsky u. a.

Das Haus setzt die zweite Beratung des **Etats des Reichsamts des Innern** beim Titel „Gehalt des Staatssekretärs" fort, wozu bis jetzt 19 Resolutionen vorliegen.

Abg. **Pauli**-Potsdam (kons.): Der Abg. Hoch meinte, es könnte keine Sozialpolitik gemacht werden, weil das Großkapital es nicht wollte. Aber wer unterstützt denn das Großkapital? Das sind doch nur die Sozialdemokraten, die durch ihre Anträge den Mittelstand und das Kleingewerbe vernichten wollen und das Großkapital und die Großindustrie geradezu züchten. Ich gebe zu, daß man in der letzten Zeit keine großen Fortschritte in der Sozialpolitik gemacht hat, aber in den Jahren vorher kam doch Gesetz auf Gesetz, da muß man doch einmal eine Pause machen und erst Erfahrungen sammeln. Eine Zusammenlegung der drei sozialpolitischen Gesetze halten wir auch für nötig. Gerechtfertigte Forderungen der Arbeiter werden die Unternehmer stets bewilligen; wenn es trotzdem so oft zu Streiks kommt, so liegt das an den ungerechten Forderungen der Arbeiter, zu denen die Sozialdemokraten sie aufhetzen. Daß die Unternehmer sich gegen die sozialdemokratischen Lehrlingsvereine wenden, ist ganz selbstverständlich, denn diese Vereine verfolgen nur den Zweck, die jungen Leute für die sozialdemokratischen Lehren vorzubereiten, ehe sie zur Armee kommen. Abg. Dr. Ablaß hat eine Resolution eingebracht, die eine Reform des Submissionswesens fordert. Dieser Resolution werden wir gern zustimmen, denn es handelt sich hier um eine alte Forderung meiner Freunde. Von meiner Partei ist eine Resolution eingebracht, die eine Aenderung der jetzigen Bestimmungen über die Ansammlung des Reservefonds beim Unfallversicherungsgesetz fordert. Jetzt müssen die Unternehmer mehr zum Reservefonds zahlen, als versicherungstechnisch nötig ist. Diese Bestimmung belastet gerade den kleinen Handwerker am meisten.

Abg. **Brejski** (Pole): Der Staat mischt sich jetzt in alles; er verhindert die Polen, auf eigenem Grund und Boden zu stehen, er dringt in das Eigentum in die Familie. Das Gespenst vom sozialdemokratischen Zukunftsstaat, das der Reichskanzler an die Wand gemalt hat, steht bei uns schon fix und fertig da. (Heiterkeit.) Der Reichskanzler hat uns Polen einmal mit Kaninchen verglichen. Wohl deshalb, weil wir für allerhand gesetzgeberische Maßregeln die Versuchskaninchen sein müssen. Wie kann man dann aber sagen, daß wir Polen uns in Deutschland wohl fühlen? Versuchskaninchen fühlen sich niemals wohl! (Heiterkeit). Die staatssozialistischen Experimente an uns sind aber gründlich mißlungen. Wenn das deutsche Volk gegen den Staatssozialismus ist, so sollte es seiner Regierung gründlich das Handwerk legen. Lassen Sie sich nur nicht von den Redensarten von der „polnischen Gefahr" irreführen! Wir Polen sind ein ruhiges Volk (Heiterkeit), wir wollen nur wirtschaftlich und kulturell fortschreiten und halten uns durchaus in den Schranken des Gesetzes. Wir bauen nur auf die Vorsehung. . . .

Präsident Graf **Stolberg** (unterbrechend): Aber das hat doch mit dem Reichsamt des Innern wirklich nichts zu tun.

Abg. **Brejski**: Unsere Tatkraft wird über die törichten Unterdrückungsmaßregeln schon den Sieg erringen. Wenn die Regierung den Osten industrialisieren will, so mag sie vor allem die Hand von unserer Industrie lassen. Denn davon versteht sie nichts. Und außerdem gibt es immer zu viel Schmarotzer und Parasiten, die bei solchen Gelegenheiten ihre verkrachte Existenz wieder aufrichten wollen. Unserm Handwerk wird durch die Gefängnisarbeit eine gefährliche Konkurrenz gemacht. Zum mindesten dürften die Gefangenen nur in der Handarbeit verwandt werden, nicht bei Maschinen. Die polnischen Handwerker und Geschäftsleute werden von den Behörden auf alle mögliche Art drangsaliert und chikaniert. Redner führt dies in längeren Darlegungen weiter aus und bringt eine Reihe weiterer polnischer Klagen vor.

Abg. Dr. **Stresemann** (ntl.): Die Debatte hat sich wie alljährlich bei diesem Etat zu einer sozialpolitischen Revue erweitert. Der Staatssekretär bat, wir möchten ihn in seinem Programm unterstützen und von weiteren Anregungen absehen. Ich will ihm folgen und auf eine Reihe von Ausführungen verzichten, die ich sonst gemacht hätte. Graf Kanitz hat es im Februar vorigen Jahres dargelegt, die Sozialpolitik habe gar nichts genützt, das sehe man an dem Beispiele Sachsens, von 23 Abgeordneten gehörten 22 der Sozialdemokratie an. Gegen diese Aeußerung muß ich entschieden Widerspruch erheben. Der Pessimismus des Abg. Grafen Kanitz ist nicht gerechtfertigt. Das zeugen deutlich die letzten Wahlen. Eine große Anzahl von Arbeitern hat sich da von den Sozialdemokraten abgewendet, diese Arbeiter sahen eben, daß Deutschland auf dem Gebiete der Sozialpolitik weit mehr getan hat als andere Länder. Sachsen ist so industriell durchsetzt, daß ohne die Hülfe der Arbeiter überhaupt kein Abgeordneter gewählt werden kann. Auf mich sind 15000 Stimmen gefallen, davon sind wenigstens 4—5000 Arbeiterstimmen und darauf bin ich stolzer, als wenn ich auf Grund des Dreiklassenwahlrechts in den Landtag gewählt worden wäre. Die Sozialpolitik darf sich nicht in der Arbeiterfürsorge erschöpfen, auch die Arbeiter haben ein Interesse daran, daß es der Industrie gut geht. Wir müssen dahin streben, daß uns der innere Markt nicht nur erhalten bleibt, sondern daß unser Absatzgebiet auch im Lande selbst sich immer mehr erweitert. Unsere Exportindustrie ist nicht so glänzend, wie es scheinen mag, wir müssen jedes Jahr aufs neue unsere Absatzgebiete erobern. Ich bitte deshalb den Staatssekretär, die Bestrebungen zu unterstützen, die geeignet sind, unsern Außenhandel zu fördern. Hierzu ist in erster Linie eine Zentralauskunftsstelle für Handel und Industrie geeignet, wie sie schon einmal von dem Abg. Münch-Ferber beantragt ist. Allerdings dürfte eine solche Zentralstelle nicht bureaukratisch betrieben werden. Die jetzt vom Reichsrat des Innern herausgegebenen Nachrichten für Handel und Industrie haben nur eine kleine Auflage. Vielleicht liegt das daran, daß diese Nachrichten vieles enthalten, was die Kaufleute und Industriellen nicht sehr interessiert. Diese haben ein großes Interesse an ausländischen Submissionen. Diese Submissionen müßten mit den genauen Lieferungsbedingungen für sich und zwar möglichst schnell erscheinen und von den rein statistischen Mitteilungen getrennt werden. Wenn man die Heimarbeit regeln will, so darf man nicht rein bureaukratische Vorschriften erlassen, die den Heimarbeitern nichts nützen. Die Verhältnisse der Heimarbeit sind sehr verschieden, man müßte deshalb eine Enquete veranstalten und die Heimarbeiter selbst um ihre Wünsche fragen. Ein positiver Fortschritt wäre es, wenn man die Arbeiter in die Krankenversicherung einbezöge. Die Großindustrie ist noch nicht so konzentriert, wie es Herr Naumann darstellte. Die rheinisch-westfälische Industrie ist nicht die Industrie Deutschlands. In Sachsen — und Sachsen ist gewiß ein industrielles Land — dort ist der Arbeiter nicht blos eine Nummer. Wir haben in Sachsen noch 8000 Betriebe mit einer Arbeiterzahl von 50—100 Arbeitern. Vielfach herrscht doch noch ein gutes, rein persönliches Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitern. Allerdings dürfen die Arbeiter sich nicht in die Direktion des inneren Betriebes mischen und dem Arbeitgeber Vorschriften darüber machen. Sonst lähmt man seine Initiative. Ich unterschätze die Gewerkschaften nicht, aber ich richte an die Herren von der äußersten Linken die Bitte, dafür zu sorgen, daß jeder sich der Organisation anschließen soll, die er für gut hält. Jetzt gehört ein persönlicher Mut dazu, wenn ein Arbeiter sich als Hirsch-Dunkerianer bezeichnet. Die Sozialdemokraten wollen volle Freiheit für den Arbeiter, aber diese Freiheit hört sofort auf, sobald ein Arbeiter sich nicht der Organisation der Sozialdemokraten anschließt. Der Terrorismus der Sozialdemokraten ist sehr groß; die Arbeiter weigern sich oft mit Nichtsozialdemokraten zusammenzuarbeiten und die Unternehmer müssen sich ihnen fügen, weil sonst ein Streik bevorsteht. Tarifverträge halte ich auch für ein Instrument des sozialen Friedens, aber sie sind nur möglich, wenn auf beiden Seiten Koalitionen bestehen. Je größer die Organisationen auf beiden Seiten sind, um so größer wird auch das Verantwortlichkeitsgefühl sein, und beide Teile werden um so mehr das Verlangen haben, Frieden zu schließen, anstatt einen Streik, einen Krieg zu führen, der beiden Teilen schwere Opfer auferlegt. Ich hoffe, daß die letzten Wahlen einen Wendepunkt in unserem wirtschaftlichen Leben bezeichnen, ich hoffe, daß wir jetzt erst recht Sozialpolitik treiben werden. (Beifall.)

Unterstaatssekretär **Wermuth** führt aus, daß das Reichsamt des Innern mit einer Zentralstelle für Handel und Industrie gern zusammenarbeiten und sie nach Kräften unterstützen werde. Die Anregungen des Vorredners bezüglich der Nachrichten für Handel und Industrie würden in Erwägung gezogen werden, doch habe man da mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, die Erfüllung des einen Wunsches habe aber oft eine Versagung des anderen zur Folge. Die Auflage sei übrigens nicht so klein, sie sei von 2200 auf 4300 gestiegen.

Abg. **Giesberts** (Ztr.) meint, daß das Programm des Staatssekretärs gewiß im ganzen Lande mit großer Freude begrüßt worden wäre und weist die Angriffe, die die Abgg. Hoch und Mugdan gegen das Zentrum erhoben haben, zurück. Sodann befürwortet er eine Resolution, in der der Reichskanzler aufgefordert wird, Untersuchungen durch den Beirat für Arbeiterstatistik über die Arbeiterverhältnisse in den Malz- und Hüttenwerken zu veranstalten. In den Walz- und Hüttenwerken herrschten oft trostlose Zustände, so seien ihm aus Lothringer Werken Dinge berichtet, die er sich scheue, hier vorzubringen, ehe er sie näher untersucht hätte. Namentlich müßte die Arbeitszeit in den Hüttenwerken geregelt werden, für die schwere Arbeit am Feuer sei der Achtstundentag das einzig Richtige. In England sei es gerade die Eisenindustrie, in der die besten Verhältnisse herrschten, in Deutschland sei es gerade umgekehrt.

Abg. **Günther** (freis. Vp.): Ich muß einige Bemerkungen meines sächsischen Kollegen Stresemann richtig stellen. Wenn die Sozialdemokraten 1903 in Sachsen so große Erfolge zu verzeichnen hatten, so lag das nur an dem Mißtrauen, das man in Sachsen allgemein gegen das Ministerium hatte. Wenn die Wahlen jetzt anders ausgefallen wären, so liegt das daran, daß dieses Mißtrauen geschwunden ist und ich möchte meine Freunde im Reichstage auffordern, dafür zu sorgen, daß in Sachsen der Arbeiter ebensoviel Recht hat wie jeder andere. — Auch ich wünsche, daß die Rubrik über Vergebung von Lieferungen im Auslande weiter ausgebaut wird. Meine Freunde haben eine Resolution eingebracht, in der eine Regelung des Submissionsverfahrens gewünscht wird, in Anlehnung an die in Preußen erlassenen Bestimmungen, durch welche insbesondere durch Teilung der ausgeschriebenen Lieferungen und Arbeiten in tunlichst kleine Lose den Angehörigen des gewerblichen Klein- und Mittelgewerbes die Beteiligung am Lieferungsverfahren ermöglicht wird.

Hierauf vertagt das Haus die weitere Beratung auf Sonnabend.

Sportnachrichten.

* **H. F.-C. von 1896 I: H. F. C. „Hohenzollern" I.** Das morgen 3 Uhr-nachmittags auf dem „Hohenzollern-Sportplatze" stattfindende Wettspiel verspricht in Anbetracht der beiderseits in letzter Zeit bewiesenen Spielstärke einen spannenden Verlauf. Auf dem gleichen Platze, gegenüber der Artilleriekaserne, stellt sich, an obiges Spiel anschließend, H. F. C. „Britannia I" der II. Mannschaft „Hohenzollerns" zum Verbandsspiel. Das Spiel gegen V. f. B III-Leipzig fällt dafür aus.

* **Der H. F. C. Hertha** teilt mit, daß er sich aufgelöst habe.

* **Die I. Mannschaft des H. F. C. Wacker** fährt am Sonntag nach Prag, um der I. Mannschaft des dortigen Fußballklubs Slavia ein Wettspiel zu liefern.

* **„Britannia I"-Halle** wird am Sonntag nachmittag 5 Uhr der II. Mannschaft des H. F.-K. „Hohenzollern" im Verbandswettspiele gegenüberstehen. Das Spiel wird nicht, wie erst bestimmt war, auf dem Britannia-Platze, sondern auf dem Hohenzollern-Sportplatz zum Austrag gelangen. Britannia III wird nach Zörbig fahren, um mit der I. Mannschaft des Zörbiger F.-K. „Germania" ein Gesellschaftsspiel auszutragen.

* **Verbandstag Mitteldeutscher Ballspielvereine.** Am Sonnabend, den 24., und Sonntag, den 25. August, findet in Dresden der Verbandstag des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine statt. Im Anschluß daran findet am Sonntag, den 25. August, nachmittags das alljährliche Verbandsmeeting statt, das dieses Mal den Namen „Große Olympische Spiele" trägt und dessen Protektorat der Staatsminister Graf von Hohenthal und Bergen übernommen hat.

* **Die Meisterschaft des Deutschen Fußball-Bundes.** Der Spielausschuß des Deutschen Fußball-Bundes hat für die Ausfechtung der Deutschen Meisterschaft folgende Anordnungen getroffen: Am Sonntag den 21. April findet die erste Runde statt. In ihr treffen sich folgende Vereine. In Duisburg: Der Düsseldorfer Fußballklub vom Jahre 1899 als Vertreter des Rheinisch-Westfälischen Spielverbandes stößt auf Hamburger Fußballklub „Viktoria" vom Jahre 1895, den Meisterschaftsklub des Norddeutschen Fußball-Bundes. — In Berlin spielt der Breslauer Sportklub „Schlesien" als Meister des Südostdeutschen Fußballverbandes gegen den Vertreter der Mark Brandenburg, der erst am nächsten Sonntag festgestellt werden dürfte. — Der Meisterschaftsklub des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine kommt infolge seiner Eigenschaft als Verteidiger des deutschen Meisterschaftstitels gleich in die Zwischenrunde. Ob sein Gegner, der bis jetzt noch nicht festgestellte süddeutsche Meister oder einer der Sieger der ersten Runde sein wird, ist noch nicht bestimmt.

* **Für Rad- und Motorfahrer.** Von dem Reiseführer „Hinaus in die Ferne", Wanderfahrten und Pläne durch das Deutsche Reich für Rad- und Motorfahrer (von Oskar Kitian) ist soeben der zweite Band erschienen. Dieser enthält: Insel Rügen; längs der Ostsee (Räderfahrt); Frankenland; Müglitztal und Erzgebirge, sowie Märkische Schweiz. Wie der allseitig mit großem Interesse aufgenommene Band I des im „Rad und Auto"-Verlag, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 15 erschienenen Werkes, zeichnet sich auch das vorliegende Buch durch Schilderung des Geländes, korrekte Angaben der Entfernungen, Aufzeichnung der Bahn-, Dampfer- und Poststationen, Gasthäuser, Benzinstationen, Reparaturwerstätten und Einstellräume aus. Neben der Land- und Stadtschilderung läuft die von Kartograph Ottokar Schröder in den Text eingezeichnete Karte, eine schnelle und sichere Orientierung gewährleistend. Alles in allem, ein jedem Touristen warm zu empfehlender Führer, der für den Preis von 60 Pfg. pro Band in jeder Buch- und Kartenhandlung zu beziehen ist.

* **Französische Radrennen.** In Havre fanden am Sonntag die ersten Radrennen in diesem Jahr bei gutem Besuch statt. Die Helden des Tages waren Van den Born und Rütt. Van den Born gewann das Hauptfahren und mit Rütt als Partner das Tandem-Rennen. — In Tours konnten am Sonntag nur die Fliegerrennen zur Erledigung gelangen, während das 50-Kilometer-Rennen wegen starken Regens bald nach Beginn wieder abgeläutet werden mußte. Im Fliegerrennen zeigte sich Ellegaard in großer Form, da er Schilling zweimal überlegen schlug. Der Däne gewann das Hauptfahren mit anderthalb Längen gegen Schilling und siegte dann im Vorgabefahren, vom Male startend, mit zwei Längen gegen Huby bei 20 Meter und gegen Schilling bei 10 Meter Vorgabe. — In Lyon lieferten sich am Sonntag Friol, Dupré und Berthet ein Match, in dem Friol siegte. Ein Dauerrennen in drei Läufen über 10, 15 und nochmals 15 Kilometer gewann Simar überlegen gegen Pellud und Eigeldinger.

* **Der Schachwettkampf** um die Meisterschaft der Welt zwischen Lasker und Marshall hat mit einer entscheidendrn Niederlage Marshalls geendet. Lasker gewann die fünfzehnte Partie und damit den Match mit 8 zu 0 bei sieben Remisen. Um die Größe der Laskerschen Leistung zu würdigen, muß man bedenken, daß sein Gegner ein Meister ist, der bereits zweimal in großen internationalen Turnieren in glänzender Weise den ersten Preis davongetragen hat. Gegen Lasker konnte er von fünfzehn Partien auch nicht eine einzige gewinnen!

* **Eine neue Eroberung des Automobils** bildet der mittelamerikanische Freistaat Honduras. Er besitzt nur eine einzige wirkliche Verkehrsstraße, an der die Hauptstadt der Republik mit dem melodischen Namen Tegucigalpa liegt, und diese eine Hauptstraße hat Hebungen und Senkungen bis zu 16 Proz. Bisher waren aus diesen Gründen die Verkehrsverhältnisse dort sehr primitiv, ein beladenes Maultier brauchte eine volle Woche, um die 145 Kilometer des Weges zu absolvieren, und ein mit Pferden bespannter Wagen gar zehn Tage. Nun machen Automobile diese Arbeit in einem Zeitraum von 24 Stunden, und mit einem Schlage ist ein lebhafter Verkehr zwischen den Städten des von 400000 Menschen bewohnten Höhenlandes etabliert. Daß die Automobile besonders solide gebaut sind, versteht sich von selbst, und sie müssen wegen der dort herrschenden Hitze mit sehr großen Wasserbehältern ausgerüstet sein.

Gesichtsausschläge

beseitigt mit überraschend. Erfolge Obermeyer's **Herba-Seife**

Zu haben in allen Apotheken, Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommel's Haematogen**.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine Nachahmungen aufreden.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 4—6 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16**, Eingang Dachritzstraße oder Bölbergasse. Hof. Aufgang B. eine Treppe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070414042/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Am Geldmarkte ist in den letzten Tagen eine Wendung zum Bessern eingetreten, die nicht vorausgesehen worden war. Während noch in der vergangenen Woche befürchtet wurde, das französische Diskontinstitut würde zu einer weiteren Erhöhung der Zinsrate schreiten, hat sich nunmehr diese Befürchtung nicht verwirklicht. Wohl aber konnte die Bank von England diese Woche ihren Zinsfuss um ein halbes Prozent herabsetzen und auch für die Deutsche Reichsbank ist nach den neuesten Bewegungen am internationalen Geldmarkte einige Hoffnung vorhanden, dass die unnatürlich hohe und um diese Zeit ganz aussergewöhnliche Geldanspannung nachlässt. Die Börse stand diesen Erscheinungen, obwohl ersehnt, doch mit grosser Zurückhaltung gegenüber, da sie die Geldbedürfnisse der amerikanischen Bahnen und auch die des Deutschen Reiches fürchtet. Ferner ist in Erwägung zu ziehen, dass die Kursverluste des vergangenen Monats nicht so leicht zu verschmerzen sind und schwer wieder einigermassen ausgeglichen werden können. Jedenfalls wird das Privatkapital nicht so leicht aus seiner Zurückhaltung, die sich in der ersten Hälfte dieser Woche in besonders hohem Grade zeigte, herauszubringen sein. Die Berufsspekulation aber hat noch mehr unter der Wucht der erlittenen Verluste zu leiden und wagt sich nur mit grosser Vorsicht wieder an neue Geschäfte. Ausserdem sind die Banken sehr zurückhaltend geworden und bleibt fürs erste von dieser Seite jede Ermutigung zu Neuengagements aus. So wird man, vorausgesetzt, dass der kleinen Erleichterung des Geldmarktes bald eine grössere und durchgreifende folgt, erst eine gewisse Konsolidierung am Effektenmarkte sehen, ehe eine Aufwärtsbewegung der Kurse sich geltend machen kann, die sich nicht mehr so sehr wie gegenwärtig in den engsten Grenzen hält.

Ueber die industrielle Lage wird fortgesetzt vorwiegend Günstiges berichtet. Von der Kohlenbörse wurde gemeldet, dass die Nachfrage nach Industriekohle unverändert gross ist und kaum bewältigt werden kann. Vom Eisenmarkt wird ebenfalls über lebhaftes Geschäft und eine gute Marktlage berichtet. Ferner ist aus dem neuesten Berichte des Stahlwerksverbandes zu ersehen, dass die Beschäftigung in Halbzeug andauernd gross ist. Auch auf den übrigen Gebieten ist nur insoweit Zurückhaltung eingetreten, als der teure Geldstand und die auch jetzt noch nicht ganz geschwundene Unsicherheit über die Erneuerung des Stahlwerksverbandes dabei in Frage kommt. — Dann ist eines noch nicht vorüber: die Aera der Kapitalserhöhungen bei Industriegesellschaften. Das weckt aber eher wieder neue Besorgnisse, als dass es Ermutigung schafft. Von dem was in neuester Zeit darüber bekannt wurde, heben wir nur einiges heraus. Es erscheinen in nächster Zeit am Markte: die Schlesische Elektrizitäts- und Gas-Gesellschaft mit 2200000 Mk. neuen Aktien und 1 Mill. Mk. Obligationen; die Akt.-Ges. Zellstoff Waldhof-Mannheim mit 3 Millionen Mark Aktien; die Deutsch-Australische Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit 4 Millionen Mark Aktien; der Duxer Kohlenverein Dresden mit 1200000 Mk. Aktien; die Deutschen Ton- und Steinzeugwerke mit 750000 Mk. Aktien; die Akt.-Ges. für Gas-, Wasserleitungs- und Elektrizitätsanlagen in Berlin mit 1 Million Mark Aktien usw.

Die Deutschen Staatsfonds sind gegen den Schluss der vergangenen Woche um 0,10 und 0,20 Proz. gestiegen. Es ist bei dieser Gelegenheit noch zu bemerken, dass die Deckung der neuen Bedürfnisse des Reichs aller Voraussicht nach durch Begebung von 4 Proz. Schatzscheinen erfolgt, die auf eine Reihe von Jahren unkündbar sind; je länger, je besser. Die Einwirkung dieser Massnahme auf den Geldmarkt in ungünstigem Sinne wird wohl überschätzt. Das Reich hat nämlich schon einen grossen Teil der Kredite durch Diskontierung von Schatzanweisungen bei der Reichsbank flüssig gemacht. Es wird also vom Erlös der neuen Anleihe eine stattliche Summe zu Rückzahlungen verwandt werden. — Von den ausländischen Renten sind die Russen um über 1½ Proz. gestiegen, da die Mehrheit der Duma für ein positives Arbeiten ist, was sich bei Beratung des Budgets zeigte. Auch die ungarischen, türkischen und chinesischen Staatsfonds schlossen höher; Japaner haben sogar rund 2 Proz. gewonnen. — Die Avancen bei Bankaktien waren recht bescheiden und sind kaum erwähnenswert. Von Transportwerten schlossen Baltimore 1¼ Proz. höher; sie haben den Kurs von 100 wieder überschritten; ferner erfuhren Pennsylvania eine 1proz. Steigerung. Schiffahrtsaktien waren gleichfalls 1 Proz besser; Meridionalbahn 2 Proz. Bei Montanpapieren betrug die Steigerung durchschnittlich 2—2½ Proz.; bei Friedrichshütte 5 und bei Eschweiler 3,40 Proz. Für Elektrizitätsaktien hielt sich die Bewegung in sehr engen Grenzen, desgleichen für chemische. Kunstseide sind um 45 Proz. gestiegen in Aussicht auf das Zustandekommen des Trusts und einer höheren Dividende als 35 Proz., wie sie im Vorjahr zur Verteilung kam. Rasch in die Höhe gegangen sind auch Zellstoff Waldhof um 11 Proz. Im übrigen war die Aufwärtsbewegung gegenüber den vorhergangenen grossen Verlusten vorerst von recht bescheidenem Umfang.

An der Freitagsbörse büssten die russischen Staatsfonds den grössten Teil ihrer gewonnenen Steigerungen wieder ein, auf die Nachrichten über Streiks, Attentate und Gährungen im Volke. Auch sonst war die Stimmung weniger freundlich, da man die Geldverhältnisse noch immer nicht für geklärt hält und die Nachrichten vom amerikanischen Eisenmarkt sowohl wie vom Effektenmarkt wenig zuversichtlich lauteten. Unter diesen Umständen musste die Grundtendenz als im ganzen sehr wenig zuversichtlich bezeichnet werden.

* **Reichsanleihe und Preussische Consols.** Nach den Informationen der „Frkf. Ztg." wird Preussen zu gleicher Zeit mit dem Reich die ihm bewilligten Kredite decken. Ueber die Art der Begebung liegen noch keine Beschlüsse vor; jedenfalls dürfte der Gesamtbetrag sehr gross werden, grösser als bisher angenommen worden ist. Als feststehend kann man betrachten, dass der 4proz. Typus gewählt worden ist. Bestimmte Entschlüsse dürften schon in den allernächsten Tagen bevorstehen.

* **Gewerkschaft Carlsfund in Magdeburg.** In der Gewerkenversammlung wurde der Geschäfts- und Betriebsbericht für das Jahr 1906 genehmigt und dem Grubenvorstande Entlastung erteilt. Auf Anfrage eines Gewerken über die Anlegung eines zweiten Schachtes teilte der Vorsitzenee mit, dass von der Bergbehörde allerdings aufgegeben worden sei, zu dem laufenden Betriebsplan innerhalb sechs Monaten einen Nachtrag über das Abteufen eines zweiten Schachtes einzureichen. Ob diese Aufgabe durch Anlehnung an ein benachbartes Werk oder durch Gründung eines neuen Unternehmens oder durch Anlegung eines zweiten Schachtes im eigenen Felde zu lösen sei, darüber habe der Grubenvorstand bei der Kürze der Zeit noch keinen endgültigen Entschluss fassen können.

* **Aktiengesellschaft für Tapetenfabrikation zu Nordhausen.** In der Generalversammlung wurde nach eingehender Besprechung des Geschäftsberichts nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Abschluss genehmigt, der Verwaltung Enlastung erteilt und die sofortige Auszahlung der auf 2 Proz. festgesetzten Dividende beschlossen. Aus dem Bericht des Vorstandes ist u. a. folgendes zu entnehmen: Um den im Inlande entstandenen Ausfall auszugleichen, hat sich der Vorstand dem ausländischen Geschäft mehr zugewandt, doch gelang dieses nur durch gedrückte Preise und Konditionen, wodurch zwar der Gesamtumsatz gegen das Vorjahr um einige tausend Mark überschritten, aber das finanzielle Ergebnis nicht beeinflusst wurde. Auf diese Weise ist es gekommen, dass einschliesslich des Vortrages von 1898 Mk. nur ein Reingewinn von 40654 Mk. erzielt worden ist. Davon sind die Abschreibungen resp. Ueberweisungen mit 20358 Mk. zu kürzen. Die dann verbleibenden 20295 Mk. werden folgendermassen verteilt: Tantieme an den Vorstand 1840 Mk., Ueberweisung an den Pensionsfonds 680 Mk., 2 Proz. Dividende gleich 16002 Mk., Vortrag auf das Jahr 1907 1774 Mk. In Gemässheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 8. April 1904 sind 333 Stück Aktien zu einem Durchschnittskurse von ca. 90½ Proz. zurückgekauft worden. Von dem dadurch entstandenen buchmässigen Gewinn von 9511 Mk. sind 5432 Mk. als Abschreibung auf Utensilienkonto benutzt, so dass dieses Konto in Zukunft nur noch mit 1 Mk. zu Buche steht; der Rest von 4079 Mk. ist dem Amortisationskonto überwiesen. Ueber die Aussichten des neuen Geschäftsjahres lässt sich noch nichts sagen.

* **Anhaltische Kohlenwerke in Frose.** In der Generalversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende für die Stammaktien auf 5 Proz. und für die Vorzugsaktien auf 6 Proz. festgesetzt. Es wurde ferner beschlossen, weitere 600000 Mk. Vorzugsaktien zu schaffen, die mit den bestehenden 1000000 Mk. Vorzugsaktien gleichberechtigt sein sollen und den Aktionären im Verhältnis von 1 : 10 zu 105 Proz. zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen vom 1. Januar 1907 ab zum Bezuge anzubieten sind. Durch die Begebung dieser Vorzugsaktien soll der für die Mücheiner Anlage erforderliche, restliche Geldbedarf gedeckt werden, nachdem der Verkauf der im Jahre 1906 kreierten 4proz. Obligationenanleihe von 2 Mill. Mk. infolge des ungünstigen Geldstandes langsam gewesen ist, und bisher nur 1100000 Mk. dieser Anleihe plaziert sind. Die nach Realisierung sämtlicher Obligationen später verfügbar bleibende Summe soll zum weiteren Ausbau der Mücheiner Anlage Verwendung finden.

* **Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie in Hannover.** Der Rohgewinn aus dem Jahre 1906 beträgt nach Abzug der Tantiemen sowie der für die Beamten bestimmten Gratifikationen 4528806 Mk. Dazu kommt der Gewinnvortrag von 45243 Mk. Abgesetzt werden davon Abschreibungen: auf Gebäude 81689 Mk., Extraabschreibung 250000 Mk., auf Gebände für Beamten- und Arbeiterwohnhäuser 14822 Mk., Extraabschreibung 35177 Mk., auf Maschinen 226229 Mk., Extraabschreibung 250000 Mark, auf Fabrikutensilien 151935 Mk., Extraabschreibung 609740 Mark. Es verbleibt ein Reingewinn von 2956455 Mk. Nach Abzug von 215000 Mk. zu wohltätigen Zwecken verbleiben 2741455 Mark.

Berliner Produktenbörse vom 12. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 191,00—192,00 Mk. ab Bahn.
Roggen, inländ. 171,00 Mk. ab Bahn, Mai 175,25—175,50 Mk., Juli 175,25—175,50 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. und schles. feiner 186,00—192,00 Mk., mittel 180,00—185,00 Mk., gering 176,00 bis 179,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 150,00 bis 160,00 Mk., gute 161,00—172,00 Mk., russ. und Donau leichte 142,00—147,00 Mk., schwere 148,00—155,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 144,00—148,00 Mk., runder 140,00—142,00 Mark frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futtererbsen, mittel 167,00—173,00 Mark, feine und Taubenerbsen 174,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 24,00—25,25 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 22,50—23,80 Mk.
Weizenkleie 11,20—11,80 Mk.
Roggenkleie 12,10—12,50 Mk.

Preise um 2 Uhr (nicht amtlich):

Weizen. Tendenz: Behauptet. Mai 191,00 Mk., Juli 189,25 Mk., September 186,25 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Mai 176,25 Mk., Juli 176,25 Mk., September 166,00 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. Mai 178,25 Mk., Juli 180,25 Mk., September 161,00 Mk.
Mais. Tendenz: Geschäftslos. Mai 133,50 Mk., Juli 131,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. April 67,60 Mk., Mai 65,50 Mk., Oktober 59,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 12. April, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai 28¾ Gd., per September 29¾ Gd., per Dezember 30¼ Gd., per März 30½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 12. April. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,95—9,00. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,10—7,30. Stimmung: Stetig. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,75—19,00. Krystallzucker 1 mit Sack —. Gem. Raffinade m. S. 18,50—18,75. Gem. Melis m. S. 18,00—18,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per April 18,55 Gd., 18,65 Br., per Mai 18,65 Gd., 18,70 Br., per Juni 18,70 Gd., 18,75 Br., per Juli 18,80 Gd., 18,90 Br., per August 18,95 Gd., 19,00 Br. Stetig. Wochenumsatz 137000 Zentner.

Hamburg, Freitag 12. April, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per April 18,70, per Mai 18,75, per August 18,95, per Oktober 18,50, per Dezember 18,45, per März 18,75. Stetig.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Konfektionsschneidermeister Jakob Lewin in Berlin (9/4, 25/5, 4/5, 12/6).
Dr. Kramerlicht Vertrieb Berlin, Kommanditges. **Max Misch,** in Charlottenburg (8/4, 6/5, 6/5, 7/6).
Handelsgesellschaft Richard Bergner & Co., Spiralfedernfabrik, in Chemnitz (10/4, 1/6, 6/5, 20/6).
Drogist A. Schmidt in Dessau (9/4, 4/5, 29/4, 17/5).
Damenschneiderin Wilh. Bräutigam in Dresden (11/4, 2/5, 14/5, 2/5).
Getreideagent Rudolf Albrecht in Duisburg (9/4, 27/5, 2/5, 4/6).
Putzwarenh. Aug. Otto in Fraustadt (9/4, 24/5, 6/5, 14/6).
Weezer Dampfschreinerei, e. G. m. b. H., in Liqu., in Weeze (Geldern, 9/4, 26/4, 6/5, 6/5).
Bäckermeister R. O. Herrmann in Grimma (11/4, 2/5, 13/5, 2/5).
Kaufmann L. Moses in Grünberg (10/4, 8/6, 15/5, 22/6).
Kolonialw. E. Kathagen in Herne (9/4, 22/5, 2/5, 29/5).
Bankier J. Scheidt, Inh. der Fa. Kitzinger Effekten- u. Wechselbank B. Scheidt & Sohn, in Kitzingen (10/4, 13/5, 6/5, 27/5).
Kaufmann Herm. Siebert in Magdeburg (10/4, 10/5, 10/5, 28/5).
Kaufmann Wilh. Schmitz in M.-Gladbach (9/4, 25/5, 3/5, 5/6).
Kaufmann J. Storch in Paderborn (9/4, 23/5, 2/5, 6/6).
Handelsges. Fa. Sexauer & Schohl, Schuhgrossh., in Pirmasens (9/4, 11/5, 6/5, 27/5).
Kaufmann W. Sexauer in Pirmasens (9/4, 11/5, 6/5, 27/5).
Kaufmann O. Schohl in Pirmasens (9/4, 11/5, 6/5, 27/5).
Ingen. G. C. Sandig, Inh. der Firma Curt Sandig, Kügler Nachf., Vertrieb von Beleuchtungskörpern, in Plauen (10/4, 10/5, 10/5, 22/5).
Handelsges. E. Bohnhorst in Reckarshausen (Reinhausen, 6/4, 25/4, 4/5, 4/5).
Bauunternehmer Hugo Kämmer in Saalfeld (8/4, 30/4, 8/5, 8/5).
Kaufmann P. Grauel in Weissenfels (9/4, 17/5, 6/5, 31/5).
Tischlermstr. F. Burkhardt u. Frau (Nachlass) in Zeitz (8/4, 1/5, 4/5, 14/5).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin,** 12. April. (Kaiserliche Marine.) „Möwe" ist am 11. April in Geestemünde, „Undine" am 10. April in Sonderburg eingetroffen. Die II. Halbflottille ist am 9. April in Kiel eingetroffen. Die II. Schulflottille ist am 10. April von Wilhelmshaven in See gegangen.

Friedmann & Co., Bankhaus,
Halle a. S. — Poststr. 2
Fernspr.-Anschl.: 407 u. 981.
Telegr.-Adr.: Friedbank.
Spesenfreier Verkauf mündelsicherer 4% und 3½%iger Anlagewerte und anderer **Effekten.**

Berliner Börse, 12. April 1907.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 4⅝%

Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.-Schatz	3½	99.00G
do. 1905 u. 07	3½	98.80b
Dt. Reichs-Anl.	3½	96.30bG
do. do.	3	85.30bG
Preuss. cons. A.	3½	96.50bG
do. do.	3	85.30bG
Bad.St-Anl 1901	4	101.90G
do. do. 1902	3½	94.90G
Bayer. St.-Anl.	4	101.60bG
do. do.	3½	96.25bG
Brem. Anl. 1899	3½	95.20B
Cass. Landescr.	3½	95.10bG
Hamb.am.93/99	3½	95.40G
do. do. 1902	3	—.—
Hess.St.A.93/00	3½	95.00G
do. 96 03 04 05	3	83.50G
do. do. 09	4	101.40G
Oldb.St.Kred Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann. PA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	93.00b
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	93.90G
do. IX. XI. XIV.	3	85.25G
TeltowerAnleihe	4	101.40b
Westf. Prv.-Anl.	3	—.—
do. do.	3½	94.50G
do. do.	4	100.90b
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.A.1901	4	101.20G
Barmer St.-Anl.	3½	94.90B
Berliner St.-Anl.	3½	98.00bG
do. 1882/98	3½	96.30bG
Bonn.St.A. 1901	3½	95.25G
BreslauerStA91	3½	94.60G
Bromberg.St.-A.	3½	94.75G
do. do.	4	100.50G
Charlottb.89/99	4	100.75bG
Cöln.St.-A. v.98	3½	95.25G
Crefelder St.-A.	3½	—.—
Düssld.88/1903	3½	94.10G
Elberf. St.-O. 99	4	100.75G
do. do. 89	3½	95.00B
Ess.StA.IV,V(98)	3½	95.75G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kieler St.-Anl.	3½	93.50G
Magdeburger	3½	96.25G
Mündener St.-A.	4	100.50G
Peiner Stadt-Anl	3½	—.—
StettinerSt.-Anl.	3½	93.50G
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Pr. Pfandbr. Berl. Pfdbr.	5	122.50G
do. do.	4½	108.80G
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	94.40b
do. neue	3	84.70b

Preussische Pfandbriefe		
Cent. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	94.40bG
do. do.	3	84.50G
Kur u.Neum.	3½	98.00G
do. do.	3½	95.75G
Ostpreuss.	4	103.90b
do.	3½	94.30b
Pomm. Land	3½	94.90b
do. do.	3	84.10b
Posensche	4	101.80G
do.	3½	94.70B
Sächsische	4	103.00G
do.	3½	93.90B
do.	3	83.90b
Schls. altld.	3½	95.75G
do. do. L.A.	4	100.60G
do. do. L.C.	4	100.60G
SchlHlst. LC	3½	93.70b
Westf. Land	4	100.90G
do. do.	3½	93.70G
Westp.ritt.I.	3½	95.50b
do. do. I.	3	64.00G
Renten-Briefe		
Hannovrsch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum.	4	100.60G
do. do.	3½	95.00bG
Pommersch	4	100.70G
do.	3½	95.10B
Posensche	4	100.70G
do.	3½	95.10G
Preussisch.	4	100.60b
do.	3½	95.00G
Rh.-Westf.	4	101.20G
do.	3½	95.00G
Sächsische	4	100.70B
Schlesische	4	100.60G
do.	3½	—.—
Schl.-Holst.	4	100.80bG
do.	3½	—.—
Bad.Präm.-A. 07	4	155.25b
Braunsch. 20TL.	frc.	169.25b
Cöln-Mind. P.-A.	3½	135.90b
Hamb. 50 Tlr.-L.	3	145.50b
Lübecker do.	3½	152.75b
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	32.80b
Oldenb. 40Tl.-L.	3	—.—
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v.87	5	99.60bB
do. inn. 4000 M	4½	95.20bG
do. äuss. 100Lvr	4½	93.00G
do. Ges. 8.8.96	4	86.60b
Bulg. St.-Anl. 92	6	101.00bG
Chile Gold-Anl.	4½	92.50G
Chin.Anl.v.1895	6	—.—
do. v.1896	5	101.80bG
do. v.1898	4½	97.80bG
Griech.A.81-84	1,6	51.20bG

Griech. Goldrnt.	1¾	40.00bB
do. Monopol.	1½	49.90bG
JapAnl.II.10.1.7	4½	93.50B
do.	4	85.30bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan.Anleihe	5	101.80b
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	100.00G
do. 1860 Lose	4	152.00b
Port.StA.unif.III.	3	66.40bG
do. III. Soec.	frc.	—.—
Rumän. 1903	5	101.00b
do. 1898	4	89.25b
Russ. Anl. 1902	4	77.60bB
do. do. 1905	4½	91.00bG
do. Goldrente	5	86.25b
do. Staatsrnt.	4	71.90b
do. Boden Cr.	5	102.00G
Sao Paulo G. A.	5	97.75bB
Schwed.St.A. 86	3½	95.70b
Serb.am.Anl. 95	4	81.50b
Span. Schuld	4	—.—
Türk.StaatsA.03	4	94.50bG
do. Bagdad-A.	4	86.80b
do. 05	4	86.50bG
do. Lose	frc.	140.00b
Ung. Goldrente	4	94.70B
do. Kronenrnt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	84.10b
Bucarest.Anl.84	4½	96.50bG
B.Air.St.A.100L.	4½	91.90bG
do. do. Pes.	6	101.00b
Lissabon. St.-A.	4	85.40bG
Stockh.St.-A. 84	4	—.—
do. do. 87	3½	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mast.abg.	5¼	—.—
Allg. Dt. Kleinb.	3	95.75bG
Braunschw. Ld.	6½	142.75G
Crefelder	6	148.60G
Eutin-Lübeck.	3½	—.—
Halberst.-Blank.	5½	128.10G
Niederlausitzer	3½	69.00B
Nordh.Wern.L.A.	4½	91.50G
Oesterr. Staatsb	6	141.75b
do. Südb.(Lb.)	0	26.50bG
Warschau-Wien	0	121.90B
Gotthardbahn	7,4	—.—
Mittelmeer	3	—.—
Prinz Henri	6,6	136.10G
Westsiz. Eisenb.	0	73.00bG
Zschipk. Finstw.	13½	284.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gold	3	79.10G
Elis.Westb.G.stf	4	100.00G
do. do. 1890	4	99.40G
FranzJos Silber	5	—.—

Galiz. CarlLudw.	4	98.90G
Kasch.Odb. Gold	4	98.30bB
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.-Ung.St. alt	3	87.20G
do. Ergnzgsnetz	3	84.80G
do. Staats Gold	4	99.30bB
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	2,6	64.90bB
do. Obl. Gold	5	104.70bG
IvangorodDomb.	4½	—.—
Koslow-Woron.	4	75.00b
Kursk-Kiew	4	85.70b
Mosc.-KiewWor.	4	80.75bG
Mosco-Kursk.	4	—.—
Mosco-Rjäsan	4	86.50bB
Mosc.-Smol.abg	4	77.50b
Orel-Griasi 89er	4	74.10bG
Rjäsan-Koziow	4	—.—
do. 1897 uk. 08	4	74.50bG
Rybinsk gar.	4	75.40B
Süd-Ost 1898	4	74.80b
Süd-Westbahn	4	74.25b
Wladikawkas 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	5	101.90bG
do. Ergänz.-Netz	5	102.10bG
Gotthardbahn	3½	96.50bG
Ital.Eisb.C. st. g.	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	100.50bG
Centr.Pac. 1949	4	—.—
Nrth. Pac. P.Lien	4	102.00B
do. Gen.-Lien	3	71.80G
S.Louis S.Franc.	4	81.90b
St.Louis S.West.	4	—.—
do. II. Inc. B.	4	—.—
South.Pac. 1912	6	—.—
TehuantepecGA.	5	102.10bG
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Berlin. Hyp.-Bk.	4	98.75bG
do. do.	3½	92.00G
do.Iu.II.uk.1914	4	100.00G
do.III u.IV.1915	4	100.25bG
Br. Hann. H.-B.	3½	94.90bG
do. XVI. XVIII.	4	99.50B
Dtsch. Grdcr. I.	3½	135.00bG
do. II.	3½	116.25bG
do. VIII.	3½	94.75bG
do. IX u. IXa.	4	99.60G
do. Hyp.-B. VII.	4	99.25bG
do. do. VIII.	3½	94.00bG
do. do. X. 08	4	99.25bG
do. XI u. XII 10	4	99.50bG
Frkf. H. B. S.XIV.	4	100.00G
Hamb. Hypot.-B.	4	99.25bG
do. do. 1908	3½	93.00G
Hann. B. C. A. I.	3½	97.40bG
do. do. II.	3½	94.00G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	99.75G
Meckl. H.-Pfd. I.	3½	98.75G
Meckl.Str.H.-Pf.	1½	—.—

Meckl.Str.H.-Pf.	1½	91.10G
Meining. H.-B.II.	4	100.00B
do. VI. VII.	4	100.00bG
do. VIII.	4	100.00bG
do. IX. u.1914	4	100.00bG
do. XI. u.1916	4	100.20bG
do. conv.	3½	93.20bG
do. unk. b. 07	3½	93.20bG
do. 1913	3½	94.30bG
do. Präm.-Pfb.	4	135.10G
Mitteld.Bod.-Cr.	4	99.75G
do. do. uk. 06	3½	95.00G
do. Grndcr.-B.	4	100.00G
Neue Bod.Gs.Ob.	4	96.10b
do. do.	3½	91.25G
Nordd.Grdcr. III.	4	99.35G
Preuss. Bodc.Pf.	4½	114.00G
do. X.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	99.25bG
do. XI.	3½	93.10G
Pr.Cnt.Bd.Pf. 90	4	99.70b
do. v. 03 uk. 12	4	100.10G
do. v. 06 uk. 16	4	100.50bG
do. v. 86, 89, 94	3½	92.70b
do. v. 04 uk. 13	3½	95.50G
do.C.-0.96 uk06	3½	94.20G
do. v. 06 uk. 16	3½	95.50G
Preuss.Hyp. A.B.	3,2	90.70G
do. do. abg.	4	99.40bG
do. do. do.	3½	91.80G
do. Hyp.-Vers.	4	99.30G
do. do.	3½	96.50b
do. Pfandbr.-B.	3½	93.00bG
do. do. 1908	4	99.50bG
do.XX.XXI.uk.10	4	99.40bG
do. XXII. 1912	4	100.00G
do. XXV. 1914	4	100.00B
do. XXVII. 1915	4	100.25bG
do. XXIII. 1912	3½	97.30bG
do. XXVI. 1914	3½	97.60bG
do. XXIV. 1912	3½	94.00bG
do. Kleinb.-Obl.	4	99.10G
do. Comm.-Obl.	3½	96.00G
do. 1912 S. III.	3½	96.00G
Rhn. H.Pf. 83-85	4	100.00bG
do. Ser. 69-82	3½	93.00G
do. Comm.Obl.	3½	94.50G
Rhein.-W.B.I.III.	4	99.25bG
do. II. IV.	3½	92.50G
Sächs. Bodencr.	3½	96.00G
Schles.Bodcr. Pf	4	99.40B
do. do.	3½	91.10G
Westd. Bodencr.	4	99.80G
do. do. III.	3½	93.30G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	129.50bB
Berg.-Märk. Bk.	8½	158.25G
Brl.Handels-Ges	9	158.80b
do.Hypoth.-B.-A.	5½	126.00G

Berl. Hypoth.-B.	5½	174.50G
do. Kassenver.	5½	127.10G
Brasil. Bank f. D.	10	158.90b
Braunschw. Bnk.	6	117.25bG
Br.Hann. Hypoth.	7½	148.75B
Bresl.Disc B.abg	6	109.25G
Bresl. Wechsl.-B	6	106.50b
Darmstädt. Bank	8	133.50bB
Deutsche Bank	12	230.90b
Dtsch. Effect.-B.	5	107.30G
do. Hyp.-Bk.100	7½	139.50bG
Disconto-Comm.	9	172.90b
Dresdner Bank	8½	146.30b
Essen. Cred.-V.	8½	158.00bG
Gothaer Grndcr.	8	156.75bG
Hambg. Hyp.-Bk.	8	164.00bG
HannoverscheB.	7	137.50bG
Königsb. Ver.-B.	6½	122.60G
Leipzig.Cred.-A.	9	168.40bG
Magdeb. Bankv.	7½	132.00bG
do. Privatbank	7	122.40bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.00bG
Mitteld. Bodncr.	4½	93.00G
do. Creditb.	6½	117.75bB
Mülh. Bank.	6½	110.50G
Nationalbk.f.Dt.	7½	126.00b
Nordd. Grundcr.	5½	107.25bB
Ostb. f.Hd.u.Gew	9	120.90G
OsnabrückerBk.	7½	142.50G
Pr. Bod.Cred.-A.	7½	152.10bG
do. Ctr.Bd.Cr.80	7	188.75bG
do.Hyp.-Act.-Bk.	5½	115.50bG
do. Leihhaus	6	116.25G
do. Pfandbr.-Bk.	7½	140.25G
Reichsbank	8,-	156.00bG
Rhein. Disc.-Ges	7½	134.60b
Rhein.HypothBk.	9	190.50G
Rh.Westf.Bodcr.	8	153.50bG
Russ. Bk. f. a. H.	10	142.25b
Schaaffhaus.Bkv	8½	145.75bG
Schles. Bank-V.	7½	152.25G
Südd. Bodencr.	8	179.25G
Wstd. Bodncr. B.	7	139.75G
Westf.Lipp.Ver B	6½	107.75G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fab.	12½	207.00bG
A.-G. f.Mont.Ind.	8	78.50bG
AlfeldGronauPp.	9	142.00bB
Allg. Elekt.-Ges.	11	202.30b
AlsenPortl.Cem.	17	247.50bG
Angl. Continent.	7½	113.10bG
Anhalter Kohlen	5½	114.25G
Aplerbeck Brgb.	12	171.00bG
Arenberg do.	45	756.00G
Bergm. Elektriz.	18	275.00bG
Berg.-Märk. Ind.	7½	119.00B
Berlin. Elekt.-W	10	170.90b
do. Maschinb.	14	224.00bG
Bielefeld.Masch	28	368.50G

Bismarckhütte	22	322.00b
BlumweMsch.Fb	7½	120.25G
Bochum. Gussst.	15	221.90b
Braunk. u.Brik.I.	12	179.50b
Braunschw. Jute	12	206.50b
do. Kohlen	12	249.50G
Bremer Wollk.	14	236.00b
Caroline b.Offlb.	25	351.25G
Cassel. Federst.	12	229.80bG
CölnerBergw.-V.	30	419.90b
Cöln-Müs. Brgw.	8	159.75b
Concordia Brgb.	22	352.60b
Consolidation	30	424.00b
Cröllwitzer Pap.	14	236.50G
Dessauer Gas	8	174.10bG
Dtsch. Gasglühl.	22	317.00bG
do.Waff.u.Mun.	20	272.10bG
Donnersmarckh.	14	272.40b
Dortm.UnionL.C.	2	75.80G
do. Akt.-Br.	20	324.00b
do. Union-Br.	20	350.25G
do. Victoriabr	8	123.00G
Düsseld. Eisen	10	169.25bG
do. Waggon	19	291.40b
Dynamit Trust	10	168.50bG
Egestorff Saline	9½	155.30G
EilenburgKattun	6½	120.00G
Eintr.Braunkohl.	20	364.00G
Elberf. Farben	33	570.25bG
do. Papierfabr.	7	121.00bG
Engl. Wollwaren	8	114.50bG
Eschweil.Bergw.	14	231.00b
Flora,Terr.-Ges.	frc.	1001G
FreundMaschin.	14	344.00B
Frister&Rossm.	7	123.00bG
Gelsenk. Bergw.	11	199.25b
Georg Mar. Bgw.	0	86.60b
do. St.-Pr.	0	107.50b
GermaniaDortm.	12	186.50G
Gerresh. Glash.	15	227.50bG
Ges.f.elekt.Untr.	7½	130.00bG
Gladbach.Spinn.	6	155.00bG
GörlitzerEisenb.	18	311.40b
Hagener Gussst.	5	112.00bG
Hallesche Msch.	34	355.00G
Hannov. Masch.	20	379.50bG
Hrb.Wien Gummi	12½	226.50bG
Hark. Brückenb.	7½	110.00bG
Hark.Brgb. Pr.-A	12	152.70b
Harpener Bergb.	9	208.90b
Hasper Eisenw.	10	205.50b
Hengstnb. Msch.	10	148.00G
HerkulesBrauer.	11	194.50B
Hofmann Wggfb.	21	335.00B
Hösch. Eis. u. St.	15	227.75bG
Höchst. Farbwk.	24	442.00G
Howaldtwerke	0	97.50B
Ilse Bergbau	18	348.50b
IsenbeckBrauer	5	86.25G
Kaliw. Aschersl.	10	150.00bG

Kattowitz.Bergb.	11	201.90b
Köhlmann Stärk.	18	315.00B
Königs u.Laurah	10	224.50b
König Wilh. cv.	20	277.50bG
Königsborn	12	181.60bG
Küpperbusch&S	14	205.25bG
Lapp, Tiefbohr.	23	125.50b
Lauchhamm. cv.	11	183.60bG
Leopold-Grube	6	112.10G
Linden. Brauer.	18	260.00G
Lindenbr. Unna	4	68.10G
LouiseTiefb.P.A.	0	97.00b
L.Löwe&C. Msch	16	254.50G
Löwenbr. Dortm.	12	200.00G
Märk.Wstf.Brgw	17	172.25bG
Magdeb. Gas.	7	130.00G
do. Bergwerk	38	533.50B
Marienb.Kotzen.	6	118.25b
Massen. Bergb.	8	131.70b
Mend. & Schwrt.	6	116.50bG
Mähm. Koch&Co.	10	183.50G
Neue Bod.-A.-G.	8½	125.75bG
Niederl.Kohlenw	8	158.00bG
Nienb.Eisen abg	2	96.00G
Nordd. Wollkam.	10	147.50b
Nordstern	22	385.75bG
Oberschl.Eisb.B.	7	123.75bB
do. Eisen-Ind.	6	111.00bG
do. Kokswerk.	9	155.75bG
do. Portl.Cem.	17	199.75bG
Oppeln.Cem.-W.	14	169.50bB
Orenst.&Koppel	14	207.90b
Phönix, Lit. A.	15	193.50bG
Pos. Sprit-A.-G.	18	314.00G
Rhein.Anthrac.K	10	153.50bG
Rhein-Nassau	26	289.50b
Rhein.Stahlwerk	12	186.25b
Rh.-Wstf. Kalkw.	10	149.00bB
Riebeck,Mont.W	12	190.00bB
Rombach. Hütt.	12	203.75bG
RoitzerBraunk.	14	224.50b
do. Zuckerf.	3	119.10bG
Sächs.Gussstahl	20	282.50bG
Sangerh.Masch.	10	181.75bG
SchlegelBrauer.	10½	159.00B
Schles. Cement	13½	176.00bB
do. Zinkhütte	21	441.25G
Schub. & Salzer	25	323.50bG
Schuckert Elekt.	5	114.00bG
Schulz-Knaudt	11	156.50G
SiemensGlasind	15	245.25b
Siem. & Halske	10	172.50b
Spinn & S. abg.	3	74.00G
Stadtberg. Hütte	0	113.90b
SteinsHohenslz.	5	128.00G
Stettiner Vulkan	14	257.75b
Stollb. Zink-Akt.	10	161.00bG
Ver.Cöln-Rttw. P	18	250.75b
Victoria Fahrrad	8	123.50G
Vogt & Wolff.	11	188.50b

Vorwohl.Portl.C.	13	216.50b
Warst.Grub. V.A.	9	141.50bG
Wenderoth	5	—.—
Westeregel. Alk.	15	210.00bG
Westfalia Cem.	20	228.50B
Westf. Drahtind.	15	204.30b
do. Kupferwk.	8	142.00bG
do. Stahlwerk	4	123.00bG
Wicking Cement	12	151.75b
Wickrath Leder	10	177.75G
Wickl. Küpper	14	209.00B
Wiel. & Hardtm.	6	114.25G
WilkeGasom.V.A.	6	114.25b
Wittener Gussst.	20	244.25b
ZeitzerMaschin.	10	230.20b
Zellstoff-Verein	6	97.00b
Strassen- u. Transport-Ges.		
Aach. Klnb.	7	148.25B
Argo Dpfsch	5	87.60bG
AllgBrlOmn.	5	174.00bG
AllgLok.u.St	7½	151.75bG
Brnsch. Str.	5	—.—
Bresl. El. B.	6	—.—
do. Strassb.	10	154.90b
Cassel.Strb	4	103.50bG
Elkt. Hochb.	4½	129.90b
Gr. Brl.Strb.	8	174.00bG
Hmb. Packf.	10	138.00bG
do. Strassb.	9	185.75bB
Hann. St.V.A	1	73.50b
Magdb. Str.	8½	161.25bG
Hansa, Dpf.	6	130.60bG
Nrdd. Lloyd	8½	127.40bG
V.Eisb.B. VA	6½	—.—

Wechsel-Kurse.			
Amsterd.-R	8 T.	6	169.45b
Brüss uAnt	8 T.	5	81.00bG
Kopenhag.	8 T.	6	112.10B
London	8 T.	5	20.48B
do.	3 M.	5	20.30G
New York	—	—	4.2125G
Paris	8 T.	3½	81.15bB
do.	2 M.	3½	80.60G
Wien	8 T.	4½	84.95bB
do.	2 M.	4½	84.00G
Ital. Plätze	10 T.	5	81.00G
Petersbrg.	8 T.	7	211.00G

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.26b
Sovereigns pro St.	20.45G
NeuRussGold p 100R	215.40b
AmerikanischeNoten	4.215b
Belgische Noten	81.05bG
Englische Bankn. 1 L.	20.49b
Franz.Bankn. 100 fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.50bG
Oesterr. Not. 100 Kr	84.95b
Russ. Noten 100 Rbl.	214.10b
Zoll-Coupons, kleine	322.30b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070414042/fragment/page=0002
DFG

Dampf-, Sol- u. Wannenbäder.
Dr. Drexler's
Lohtannin-, Fichtennadel- u. Moorbäder.
Kohlensäurebäder.
Nur Einzelzellen.

Schlurick's Anstalt für Naturheilkunde.

Tel. 2389. HALLE a. S. Hochstrasse 11-17.

Geöffnet von morgens bis abends für Damen und Herren. — Sonntag bis mittag.

Bei Frauenkrankheiten
als
Knickungen, Senkungen, Migräne usw.
gute Heilerfolge
durch Thure-Brandt-Massage
u. Bäder.

Geld-Lotterie

zugunsten eines Fonds für die Durchführ. der Versuche mit dem Flugschiff des Grafen v. Zeppelin.

Ziehung am 16., 17. u. 18. April
in Berlin. 320000 Lose.
9892 Geldgewinne
zahlbar ohne Abzug Mark
380000
Hauptgewinne: Mark
60000
50000
40000
30000
20000
10000
2×5000=10000
4×2500=10000
10×1000=10000
20×500=10000

Lose à 3 Mark
(Porto u. Liste 30 Pf. extra) bei:
Kgl. Lotterie-Einnehmern
und in allen durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen. Wo nicht, versendet diese Lose die
Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijoupl. 1.

Woher stammt diese wunderbare Gewalt!

Das ganze Land ist erstaunt über die wunderbaren Taten, die Herr Mann vollbringt!

Den Unheilbaren wird wieder Vertrauen eingeflößt. Aerzte und Prediger erzählen staunend von der Einfachheit, mit der dieser moderne Wundertäter Blinde und Lahme mit Erfolg behandelt und zahlreiche Kranke den Klauen des Todes entreißt. Seine Ratschläge sind unentgeltlich für alle. Dieser Herr erbietet sich, seine Ratschläge unentgeltlich zu geben. Aerzte suchen seine außerordentliche Kraft zu ergründen.

In allen Teilen des Landes werden Männer, Frauen, Aerzte und Prediger durch die von Herrn Mann bewirkten Erfolge in das größte Erstaunen versetzt. Herr Mann ist der Erfinder der Radiopathie.

Dieser Herr bedient sich weder der Medikamente, des Hypnotismus, noch der suggestiven Heilung, um seinen Kranken zu helfen, sondern einer sehr starken physischen Kraft, in Verbindung mit magnetisch zubereiteten Gegenständen, die die Grundbestandteile des Lebens und der Gesundheit enthalten.

G. A. Mann, D. M.
Der Erfinder der Radiopathie zu Heilzwecken.

In einer Unterhaltung, die ein Berichterstatter mit Herrn Mann hatte, wurde er von diesem veranlaßt, seine Leser, die leidend sind, oder in deren Familien sich Kranke befinden, aufzufordern, Herrn Mann um Rat zu ersuchen.

Gewisse Leute sagen, daß ich eine göttliche Kraft besitze, und daß meine Kraft eine Gabe Gottes sei. Sie nennen mich himmlischen Wundertäter, den Mann mit der geheimnisvollen Kraft. Man hat mit Unrecht diese Kraft einer übernatürlichen Gewalt zugeschrieben; ich bediene mich einer natürlichen Kraft, die aber sehr stark und wirksam ist, deren Gebrauch ich entdeckt habe und deren therapeutische Wirkung unbestreitbar ist. Ich füge noch hinzu, weil ich davon überzeugt bin, daß der Schöpfer mir den Vorteil, diese Entdeckung zu machen sowie dieselbe zu vervollkommnen, nicht gegeben hätte, wenn er nicht beabsichtigt hätte, daß ich mich der erworbenen Kenntnis für das Wohl der Menschheit bedienen soll. Ich betrachte es also als eine heilige Pflicht, meine Entdeckung allen zunutze zu machen. Ich bitte Sie, allen Ihren Freunden zu sagen, daß sie mir vertrauensvoll schreiben können, wenn sie krank sind; ich werde vollständig unentgeltlich mitteilen, was für sie getan werden kann und ihnen erklären, wie sie sich, ohne ihr Haus zu verlassen, helfen können. Wie schwer die Krankheit auch sein mag, wie hoffnungslos der Fall erscheinen mag, ich wünsche, daß sie an mich schreiben, mir erlauben, ihnen zu raten. Ich fühle, daß es mein Beruf ist, Kranken zu helfen. Die in der medizinischen Fakultät durch die bewirkten Erfolge hervorgerufene Sensation war so groß, daß mehrere Aerzte beauftragt wurden, diese Erfolge zu prüfen und dieselben, wenn möglich, genau zu studieren und zu beschreiben. Unter der Zahl der hierzu beauftragten Gelehrten befanden sich zwei Aerzte von hohem Ruf: die Herren Doktoren W. H. Curtis und L. G. Doane. Nach eingehendem Studium erstatteten diese hervorragenden Aerzte Bericht, daß die Erfolge zuverlässig seien und überraschender, als man zuerst erwartete, und daß dieselben der außerordentlichen Kraft, die Herr Mann besitzt, zuzuschreiben sind. Die wunderbare Wirksamkeit der Radiopathie hat einen derartigen Eindruck auf sie gemacht, daß beide allen andern Heilmethoden entsagten und sich erboten, Herrn Mann in dem von ihm unternommenen Werk beizustehen, und zwar im Interesse der Menschheit. Mit der Erfindung der Radiopathie wird die Arzneikunde zur vollständigen Lehre.

Beinahe achttausend Personen sind bis heute von Herrn Mann behandelt worden, von diesen achttausend waren die einen blind, die andern taub und lahm. Eine große Zahl litt an Eiweißkrankheit und Neurasthenie, an Herzleiden, an Auszehrung und an andern sonst für unheilbar gehaltenen Krankheiten, während noch andere an Nierenkrankheiten, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, geschwächter Verdauung, Neuralgie, Hartleibigkeit, Rheumatismus und gewissen Frauenkrankheiten und Beschwerden aller Art und Beschreibung litten.

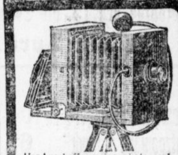
In jedem Fall übernimmt Herr Mann die Behandlung, sogar von solchen, welche am Rande des Grabes stehen und jede Hoffnung aufgegeben haben. Diejenigen, die von ihrem Arzt verurteilt sind und von allen als unheilbar angesehen werden, sind durch die Radiopathie wiederum zur Gesundheit gelangt. So sonderbar die Angelegenheit auch erscheinen mag, ist die Entfernung, welche Herrn Mann von seinen Patienten trennt, kein Hindernis. Zahlreiche Personen, welche in großer Entfernung von Herrn Mann wohnen, sind von ihm behandelt worden, ohne daß dieselben ihren Retter je gesehen, noch ihr Haus verlassen haben.

Es ist erst kurze Zeit her, daß Herr John Adams in Blacksbury, welcher zwanzig Jahre lahm war, durch Herrn Mann ohne jede Operation mit Erfolg behandelt wurde. Ungefähr zur selben Zeit wurde die Stadt Rochester durch die Heilung des Herrn Wright, eines der ältesten Bürger dieser Stadt, in Erstaunen gesetzt. Derselbe war schon seit ziemlich langer Zeit fast ganz blind. Herr John E. Neff aus Millersbury, am Grauen Star auf dem linken Auge leidend, erhielt sein Augenlicht ohne Operation in kurzer Zeit wieder. Von Longsport kommt die Nachricht der erfolgreichen Behandlung von Frau Marie Eicher, welche lange Jahre an Taubheit litt. M. G. W. Savage aus Warren, ein gut bekannter Artist, taub und fast blind, der infolge von Unglücksfällen schon einen Fuß im Grabe hatte, wurde wiederhergestellt und erlangte in kurzer Zeit durch die Behandlung des Herrn Mann seine physischen Kräfte wieder.

Die Radiopathie hilft nicht nur bei gewissen Arten von Krankheiten, sondern sie nutzt gegen alle Krankheiten, wenn die verschieden magnetisch zubereiteten Tabletten, nach unserer Formel präpariert, rechtzeitig vom Patienten benutzt werden. Wenn Sie krank sind, es ist einerlei, an welcher Krankheit Sie leiden, schreiben Sie Herrn Mann, beschreiben Sie die Symptome, geben Sie an, wie lange Sie krank sind, und er wird sich ein Vergnügen daraus machen, Ihnen zu sagen, was für Sie getan werden kann. Dieses kostet Sie absolut nichts, und Herr Mann wird Ihnen dazu ein Exemplar des wunderbaren Buches: „Wie man sich selbst und andern helfen kann", mitschicken. Dieses Buch erklärt, wie Herr Mann es anstellt, die Kranken zu behandeln, und enthält eine vollständige Beschreibung seiner Wundertaten. Dieses Buch erklärt außerdem, wie es Ihnen möglich wird, sich diese wunderbare Kraft anzueignen und für die Folge Kranke zu behandeln, die sich in Ihrer Umgebung befinden. Sie werden nicht einen Pfennig zu bezahlen haben, um dieses Buch zu erhalten. Schreiben Sie Herrn Mann, geben Sie ihm ihre vollständige, genaue Adresse, und frankieren Sie Ihre Briefe mit einer 20-Pf.-Briefmarke. Die Adresse ist:

Mr. G. A. Mann, Dept. A. 726 Rochester, New-York U. S. A.

B & F



Vor Anschaffung eines photograph. Apparates bitten wir im eigenen Interesse, unsern reichill. Camera-katalog C kostenfrei zu verlangen. Wir liefern die neuesten Modelle aller modernen Typen (z. B. Rocktaschen-, Rundblick-, Spiegelreflex-Cameras usw.) zu billigsten Preisen gegen bequeme

Monatsraten

Unter gleich günstigen Bedingung. offerieren wir für Sport, Theater, Jagd, Reise, Marine, Militär die amtlich empfohlenen Hensoldt-Prismen-Ferngläser, Binocles und Monocles sow. Pariser Gläser höchster optischer Leistung.

Preisliste 64 C gratis und frei.

Bial & Freund Breslau II.

Nur
Sanidkapseln
(10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh etc. Preis 3 Mark per Fl. Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig.
Alleinverkauf für Halle u. Versand nach auswärts **Löwen-Apotheke**, am Markt.

Eine Bluse für 60 Pf.
liefert niemand, aber mit den so vorzügl. **Favorit-Schnitten** für ca. 60 ₰ kann man sie selbst schneidern. Anleitung durch d. neueste Favorit-Modenalbum 60 ₰ und Jugend-Modenalbum 50 ₰ bei:
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 4/5.

Fahrräder
von **Mk. 70** an.
Fahrräder, **allererste** Qualität, mit Freilauf u. Rücktrittbremse ℳ **115.**
1 Jahr **Garantie!**
Laufdecken von **3.00** ℳ an,
Luftschläuche von **2.50** ℳ an.
Andere Fahrrad-Artikel, wie **Lampen, Glocken, Pedale, Gummilösung** rc. billig.
Rich. Seidler Nachf.,
neben dem Walhalla-Theater.

Tiedemann's
Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe.
• Streichfertig, in Dosen. •
Paris u. St. Louis: Gold. Medaillen.

Marke Tiedemann .	240 Pf.
Marke Rebus . . .	200 „
Marke Herkules . .	160 „

für 1 Kilogr.-Dose.
In Drogen- u. Farbenhandlgn.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Kluge Frauen
kaufen keine wertlosen Artikel, sondern
befolgen meinen Rat
und verlangen sofort mein so berühmtes, reich illustriertes **hygienisches Frauenbuch** geg. 40 Pfg. in Briefm. (geschlossen und portofrei).
Tausende von Dankschreiben.
Auch Sie werden mir dankbar sein!
Habe goldene Medaille!
Viele Patente. Langjährige Erfahrung und daher unentbehrlich für jede Frau.
Wwe. Elies. Schmidt,
Hebamme a. D.,
Berlin S.W., Ritterstr. 49, L.

Salit
Beste Einreibung für Hexenschuß, Reißen, rheumatische
Schmerzen
Salit wirkt nicht wie die spiritnösen Einreibungen nur schmerzablenkend durch Hautreiz, sondern direkt auf die Ursache.
In Apotheken die Flasche zu Mk. 1,20.
Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

Allgem. Konsum-Verein Halle a. S.
Unsern w. Mitgliedern zur Nachricht, daß wir in **Geschäftsstelle IV am Hallmarkt** eine
Verkaufsstelle für alle Sorten Backwaren
(Weiss-, Milch-, Kinder- und Teegebäck und Brot)
eröffnet haben.
Die Verkaufsstelle ist geöffnet:
wochentags von früh 6 bis abends 8 Uhr,
Sonntags während der gesetzl. Verkaufszeit.
Im Interesse ihrer Genossenschaft liegt es, wenn die Mitglieder die Verkaufsstelle recht fleißig benutzen. **Die Verwaltung.**

Beste Bettenfüllung
sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen
Monopoldaunen
(gesetzl. geschützt) **Pfund Mk. 2,85.** 3—4 Pfund genügen z. gr. Oberbett. Vers. geg. Nachnahme. Verpackung frei.
Gustav Lustig
Berlin S. 100 Prinzenstr. 46
Größtes Bettfedern-Spezialgeschäft Deutschlands.

Stürmer-Fahrräder
sind erstklassige
Qualitätsmaschinen.
Prima Fahrräder mit
Doppelglockenlager v. **M. 54,—** an, bis zu 6 Jahren volle Garantie. Auch Zubehörteile kaufen Sie bei mir am billigsten. Katalog gratis und franco. **F. P. Keller,** Charlottenburg 113 Friedrich Carlsplatz 3.

Grosse Frankfurter Pferde- u. Equipagen-Verlosung.
Ziehung am 24. April 1907.
Lose zu 1 Mk., 11 Lose zu 10 Mk. sind zu beziehen durch das
Sekretariat des Landw. Vereins Frankfurt a. M.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Lose bei **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstr. 28, **Gebhardt & Müller,** Moritzzwinger 14, **S. Dessen,** Gr. Steinstr. 44, **Otto Arndt,** Leipzigerstr. 33, **Rich. M. Knappe,** Leipzigerstr. 14, **J. Bartholemy,** Reilstr. 134, **Franz Reinicke,** Merseburgerstr. 159, **Robert Hoffrichter.**

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräd., Motorräder, Näh-, Landw., Sprech-u. Schreibmaschinen, Uhren, Musikinstrumente und photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 55 Mk. an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln 154

Wäscherollen,
englische (selbsttätig hin- u. hergehend u. aufkippend), deutsche m. Kettenantr. Federrollen u. alle and. Konstruktionen baut seit 35 Jahren als Spezialität zu sehr billigen Preisen u. sendet Prospekte gratis **A. Neumann, Maschinenfabrik, Bitterfeld 12.**

Baumaterialien
von nur besseren Hausabbrüchen, als: **Türen u. Fenster** jeder Art, **Schaufenster u. Ladentüren, eleg. Torwege** in Holz und Eisen, **Parkett-, Stab- u. Riemenfußboden,** alt u. neu, große Posten **Balken, Kanthölzer** und **Bretter, Latten, Bohlen, Granittreppen, eiserne Oefen** und **Kochmaschinen, eiserne Gitter,** **400 000 kg alte u. neue T-Träger** } Unterlagsplatten, eis. Säul., Granitplatten, Rippenheizkörper, eis. u. hölz. Fabrikfenst. u. Tür., Kripp. u. Raufen, Wendeltrepp., Wellblechbud., Kanalis.-Gegenst., Spiegelglas, Dachschiefer rc. rc., all. nur i. gut., gebrauchsfert. Zustande off. billigst
Paul Kretschmer, Berlin NO. 55, Greifswalderstr. 71.

Mittagstisch
tägl. v. **12—3 Uhr, 50 u. 60 Pfg.**
Auch kann das Essen abgeholt werden.
Kaufmänn. Verein für weibl. Angestellte,
Gr. Ulrichstr. 16, Eg. Bölbergasse.

Musik. **Klav.** od. **Viol.**, v. Dame. Sternstr. 5 II. (8—9 Uhr).

Rouminuren jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10, II.

Möbelfuhren jed. Art bes. bill. **Alb. Lange,** Lessingstr. 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070414042/fragment/page=0003

Schmeerstr. 1 Riesen-Bazar Schmeerstr 1.

Anläßlich der Uebernahme und Weiterführung meines Geschäfts, nachdem das alte Warenlager ausverkauft und vollständig geräumt ist, veranstalte ich, um meinen werten Kunden Gelegenheit zu geben, nach dem Umzug besonders billig und gut einzukaufen,

Von Montag den 15. bis Sonnabend den 20. April.

6 Ausnahme-Tage.

Von Montag den 15. bis Sonnabend den 20. April.

So lange Vorrat reicht.

Grosse Kleiderbügel 4 Stück 10 Pf.	Stuhlsitze, Blech, alle Größen 19 Pf.	Marktnetz-Bügel 12 Pf.	Englische Kohlenkasten 1^75	Wecker m. Glocke 1^75	Goldrandbecher 7 Pf.
Putzpomade „Amor" 6 Pf.	Stuhlsitze, Holz, poliert, 4eckig 18 Pf.	Spirituskocher bronziert 29 Pf.	Deckelhalter, Eisen, 8 teil. 39 Pf.	Glühstrümpfe 7 Pf.	Teller 3 Pf.
Veilchen-Seifen-Pulver 5 Pf.	Metall-Bier-Untersetzer 12 Stück 40 Pf.	Stufenleitern die Stufe 40 Pf.	Kaffee-Mühlen Eisen 82 Pf.	Handwaschbürsten groß 7 Pf.	Fettnäpfe 1 Pf.
Bleich-Soda 4 Pf.	Blech-Sparbüchsen 4 Pf.	Plättbretter überzogen 30 cm breit 2^25	Servierbretter 45 Pf.	Waschständer Eisen 45 Pf.	Tassen, echt Porzellan 5 Pf.
Kaiser-Tinte Flasche 4 Pf.	Gemüse-Hobel 7 Pf.	Aermel-Plättbretter groß 55cm 45 Pf.	Reiss-Zwecken 3 Dtzd. m. Blechdose 6 Pf.	Esslöffel 5 Pf.	Eierbecher 12 Stück 50 Pf.
Schuh-Crême Mirolin Dose 8 Pf.	Spielkarten-Teller 12 Stück 40 Pf.	Kaffee- u. Zuckerbüchsen 13 Pf.	Rasier-Garnitur 41 Pf.	Wassergläser 4 Pf.	Blechzeugrahmen 25 Pf.
Schuh-Wichse 2 Pf.	Zwiebelnetz-Gestelle 7 Pf.	Wandspiegel 7 Pf.	Zollstäbe 12 Stück 90 Pf.	Zitronen-Pressen 6 Pf.	Hackbretter 31 Pf.

Küchen-Garnituren 22teilig 4^90

Waschgarnituren, riesige Auswahl, vom Billigsten bis zum Feinsten.

Döring-Seife Stück 15 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Geschäftsbetrieb des Pfandleihgewerbes. (A.-Bl. S. 56).

Auf Grund des § 38 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871) werden hiermit im Anschluß an das Gesetz, betreffend das Pfandleihgewerbe, vom 17. März 1881 (Gesetz-Samml. S. 265) in der Fassung des Artikels 41 des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. September 1899 (Gesetz-Samml. S. 177) und an die Bekanntmachungen des Ministers des Innern, betreffend den Geschäftsbetrieb der Pfandleiher, vom 16. Juli 1881 (Min.-Bl. S. 169) und vom 11. Juli 1902 (Min.-Bl. S. 135) über den Umfang der Befugnisse und Verpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetrieb der Pfandleiher folgende Vorschriften erlassen:

1. Neue Sachen, die nicht zu den Gebrauchsgegenständen des Verpfänders gehören, dürfen nur auf Grund einer Bescheinigung der Ortspolizeibehörde als Pfandstücke angenommen werden.
2. Zum Zwecke der Ausstellung der Bescheinigung ist der Ortspolizeibehörde vom Verpfänder oder vom Pfandleiher ein Verzeichnis der zu verpfändenden neuen Sachen einzureichen. Die Ausstellung erfolgt durch Aufdrückung des Amtssiegels auf das dem Antragsteller zurückzugebende Verzeichnis.
3. Die Bescheinigung ist auszustellen von der Ortspolizeibehörde des Wohnortes oder des Ortes der gewerblichen Niederlassung des Verpfänders und, wenn der Pfandleiher sein Gewerbe an einem anderen als den genannten beiden Orten betreibt, außerdem auch von der Ortspolizeibehörde des Ortes der gewerblichen Niederlassung des Pfandleihers. Hat der Verpfänder in Preußen keinen Wohnsitz und keine gewerbliche Niederlassung, so genügt die Bescheinigung der letztgenannten Ortspolizeibehörde.
4. Die Ausstellung der Bescheinigung ist von der Ortspolizeibehörde zu versagen,
   a. wenn die Sachen zum Zwecke der Versteigerung angeschafft oder hergestellt sind,
   b) wenn es an einem hinreichend begründeten Anlaß für die Verpfändung fehlt, insbesondere, wenn die Verpfändung zum Zwecke des Vertriebes der Sachen erfolgen soll,
   c) wenn ein nach Fälligkeit des Darlehns erfolgender Verkauf der Pfandstücke durch den Pfandleiher eine empfindliche Schädigung der angesessenen Gewerbetreibenden herbeiführen würde.
5. Bei der Verpfändung einer der in Ziffer 1 bezeichneten Sachen ist in das Pfandbuch bei der Bezeichnung des Pfandes (§ 5 Nr. 6 des Gesetzes vom 17. März 1881) folgende Eintragung zu machen: „Neue Sache. Bescheinigung der Ortspolizeibehörde zu .... (Ortsname) vom .... (Datum)".
6. Die Bescheinigungen sind vom Pfandleiher zusammen mit den Pfandbüchern aufzubewahren.
7. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden, soweit nicht nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften eine höhere Strafe eintritt, gemäß § 360 Nr. 12 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Berlin, den 4. Februar 1907. **Der Minister des Innern.** von Bethmann Hollweg.

Vorstehende Anordnung wird mit dem Hinzufügen veröffentlicht, daß die polizeilichen Bescheinigungen hier von der Kriminalabteilung, Rathausstraße 19, 2 Treppen hoch, ausgestellt werden.

Halle a. S., den 10. April 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S. den 25 September 1906. **Der Magistrat.**

Verdingung.

Montag den 15. April cr., nachmittags 4 Uhr sollen im Hennig'schen Gasthofe zu **Bennstedt** zu den Pflasterarbeiten in der Gemeinde die Anfuhr nachstehender Materialien öffentlich an die Mindestfordernden verdungen werden:

1. **808 cbm Kies,**
2. **850 cbm Ausschachtungsboden.**

Der Gemeindevorsteher. gez. Friedmann.

Ausschreibung.

Die **Maurerarbeiten** einschl. Materiallieferung zur Pflasterung zweier Kuhställe der **Schäferei Brachwitz** sollen verdungen werden. Die Angebote sind verschlossen bis zum 20. April, vormittags 10 Uhr der **Kreisbauinspektion Halle I**, Göbenstraße 15, einzureichen, wo auch die Verdingungsunterlagen ausliegen und die Angebotsformulare entnommen werden können.

Der Königl. Baurat. May.

Gartenfreunde!

Zur Frühjahrsanpflanzung und Dekoration empf. zu äußerst billigen Preisen:

Hochstamm-Rosen, Kletterrosen, Buschrosen, Ziersträucher, Flieder, Ulmen, Ahorn, Kastanien, Schlingpflanzen, Koniferen, Efeu, Efeuwände u. Stauden, Lorbeerkronen, Pyramiden- u. Dekorationspflanzen.

B. Möllers, Handelsgärtnerei **zum Rosengarten, Halle a/S.** Fahrpreis 10 Pfg.

Offerten

unter Chiffre ... befördert die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse**

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlußsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei kleinen Anzeigen, wie Gesuchen und Angeboten aller Art der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. Den Inserenten erwachsen hierdurch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtige Wahl der Blätter, strengste Diskretion (einlaufende Offerten werden dem Inserenten uneröffnet zugestellt), sowie eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Halle a/S., Brüderstr. 4. Vertreter: **Louis Heise.** Fernruf 151.

Kluge Frau ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein,** fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S.** 47 Oranienstrasse 65.

Meine **Kunststopferei** in Herren- u. Damen-Garderobe sowie Möbelstoffen, ob durch Brand, Riß oder Motten beschädigt, befindet sich jetzt nur **Marienstr. 28, I. R. Podolski.**

Frackverleih A. Brandt, Hadebornstr. 1.

Wix und wax mit Kavalier Überall erhältlich.

Frauen erhalten diskret **Rat u. Hilfe** in allen Angelegenheiten. (Viele Dankschreiben.) „Hygiene", Niederlössnitz-Dresden, Winzerstraße 7.

Sämtliche Kolonialwaren in nur **besten Qualitäten,** erhalten Sie bei **Carl Booch, früh. C. H. Hollstein,** Breitestr. 1/2, Markt: Roter Turm 12. Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Heiratslustige Herren jed. Stand. (auch ohne Verm.) erh. sof. Damenpartien m. 5—200 000 Mk. Verm. nachgew. d. d. renom. **Bureau Fides, Berlin 42** (Näh. diskr. kostenfr.)

Specialmarke **Herero.** 1. Sortierung 100 St. 5 M. 50, 2. " " 100 " 4 M. 80, Fehlfarben 100 " 4 M. Orgl. grösse. Sehr feine milde **Havanna Cigarre**. Garantie Zurücknahme.
Versand ab 300 Stück portofrei. Zur Einführung gebe bei jedem Auftrag von mindestens 28 Mk. eine gute **Herren Anker Uhr** mit Goldrand, und bei 36 Mk. eine **Damen Uhr mit Goldrand** und 2jähriger **Garantie** gratis. **Versandt ab Cigarrenfabrik Hoppe, Goslar a/H. Nro. 150.**

Solidaria-Fahrrad
Das beste Rad der Gegenwart! Lieferung auf Wunsch auch gegen **Teilzahlung.** Anzahlung 20—40 Mk. Abzahlung monatlich Mk. 8—10. Reichsräder bei Barzahlung von Mk. 56 an. Zubehörteile spottbillig. Katalog gratis und franco. J. Jendrosch & Co., Charlottenburg 427 Schloßstraße 16.

Versende franko per Nachnahme
Erstlings-Ausstattung

6 Hemdchen	1.20	Mk.
6 gestrickte Jäckchen	1.50	"
6 Windeln	1.80	"
1 Leder-Unterlage	—.40	"
1 Wickelband	—.40	"
1 Nabelbinde	—.25	"
1 Steckbettbezug	1.25	"
1 Federbettch., rot Inl. mit guten Federn	2.50	"
2 Einschlagtücher	—.70	"
	10.—	Mk.

bis zu den elegantesten. Fertige Bettwäsche, Betten. **Katalog gratis und franko. Hugo Blum, Wäschefabrik, Leipzig, Reichsstraße 9.** Gegründet 1880.

Billige böhmische **Bettfedern!** 10 Pfd.: neue geschlissene 8 Mk., bessere 10 Mk., weisse daunenweiche geschlissene 15 M., 20 M., schneeweisse daunenweiche geschliss. 25 M., 30 M. Versand franko, zollfrei, per Nachn. Umtausch u. Rücknahme geg. Portovergütung gestattet. **Benedikt Sachsel, Lobes 381,** Post Pilsen, Böhmen.

Flechten Schuppen-Flechte, trockene u. nässende Bart-Flechte, Hautausschläge, auch skrof. Aufspringen d. Haut, Kopfgrind, **offene Beine** neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, böse Finger, Drüsen-Anschwell. u. -Entzündung usw. beseitigt schnell u. gründlich die als altbewährtes Hausmittel in ihren Hauptbestandteilen seit 1806 bekannte, altberühmte **Ripp'sche Heilsalbe.** Dose 1 Mk. zu haben in den Apotheken. Zahlreiche Dankschreib. In Halle: Löwen-Apotheke, Markt.

Ein tüchtiger **Landfleischer** empfiehlt sich zum Hausschlachten. Bestellungen nimmt an **G. Hartmann,** Blücherstr. 7.

Pumpen verschiedenster Art und Verwendung, **fix und fertig zum Aufstellen auf die Brunnen vorgearbeitet,** für flachen und tiefen Wasserstand, geringen und großen Wasserbedarf, **unter Garantie sachgemäßer Ausführung und leichten Ganges** empfehlen billigst **Gebr. Koch, Halle a. S.,** Königstr. 71 (Raffinerieseite).

Ariadne-Fahrräder Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie. Konkurrenz-Fahrräder M 44, mit Pneumatik M 54, Ariadne-Fahrräder M 70, M 75, M 78 bis M 116, Pneumatikdecken M 2.20, Schläuche M 1.95. Ariadne-Pneumatik 12—18 Monate reelle Garantie. Decken M 4.25, M 4.75 M 5 bis M 7. Schlauch v. M 3 bis M 4. **Grösste Auswahl Fahrrad-Zubehör bei billigsten Preisen.** Verlangen Sie gratis und franko Katalog Nr. 129. **Franz Verheyen,** Frankfurt am Main 31 Tannusstrasse 31.

Patentbureau Paul Haves, Ingenieur, Fernruf 2138. **Halle a. S.** Merseburgerstrasse 161. Erwirkung und Verwertung von Patenten, Gebrauchsmustern u. Warenzeichen in allen Staaten. Gutachten in allen Patentstreitigkeiten. Gegründet 1893. Feinste Referenzen. Inhaber der goldenen Medaille für hervorragende Leistungen.

Konkursmasse.

Die zur **Jassy & Springer'schen Konkursmasse** hier gehörigen **Außenstände** in Merseburg, Eisenach und Eisleben im Betrage von ca. **Mk. 15000,** sollen zusammen oder städteweise bei annehmbarem Gebot verkauft werden. Schriftliche Gebote sind bei mir **bis zum 16. d. Mts.** abzugeben. Die Bücher und Verkaufsbedingungen können bei mir vorm. 10—12 Uhr eingesehen werden.

Ferd. Wagner, Konkursverwalter, **Halle a. S.,** Königstr. 15.

15—20 Mark hat jeder in der Tasche, der ein **Brennabor-Rad** kauft bei **Vertreter R. Probst, Oppin.** Keine Ladenmiete. Kleiner Verdienst.

Habe mich in **Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 6, II. Stockwerk** (über dem Panorama) als **praktischer Arzt** niedergelassen. Sprechstunden: Vorm. 8—10, nachm. 5½—7, Sonntags nur 8—10. **Dr. med. W. Sternberg.**

Kurz und gut! Für die Hälfte

des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir Ihnen Alles, dadurch kosten Fahrräder Mk. 57.60 Freilauf Mk. 8 mehr. Multiplexräder 6 Jahre schriftliche Garantie. Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75 schriftliche Garantie. Sattel 1.60, Fußpumpe 80 Pfg. Konusse, Achsen etc. zu jedem System, staunend billig. Prachtkatalog gratis und portofrei. Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Nebenverdienst. **Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin.** 166 Gitschinerstr. 15.

Häcksel aus garantiert reinem Roggen-Langstroh, **Heu u. Stroh,** alle Sorten liefert zum billigsten Tagespreise **H. Köppe,** Triftstraße 16, Fernruf 497. Häckselschneiderei mit elektr. Kraft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070414042/fragment/page=0004